

Dienstag, 26. Mai 2026, Höchster Kreisblatt - Main-Taunus-Kreis / Hattersheim

Die Glocke zum letzten Trunk

Zwei alte Traditionen leben beim Wäldchesfest wieder auf



Gerhard Weinfurter und Pieter Oosterling freuen sich über die neue Glocke auf dem Festplatz. © Sascha Kröner

Hattersheim – Einige Köpfe schrecken hoch, als ein lautes Bimmeln über den Festplatz am Wäldchen schallt. „Die hört man“, stellt Pieter Oosterling mit breitem Grinsen fest. Der Vereinsringchef hat gerade probeweise den Klöppel einer großen Glocke geschlagen und wirkt überzeugt. Denn der Klangkörper ist laut – nicht so laut wie die Böllerschüsse, mit denen die Okrifteler Schützen das 74. Wäldchesfest eröffneten – doch laut genug, um von den meisten Festbesuchern vor der Bühne gehört zu werden.

Bereits 2024 hatte Pieter Oosterling davon geschwärmt, die alte Tradition einer Glocke auf dem Festplatz wieder aufleben zu lassen. Mit dem Läuten soll die letzte Runde vor dem Ende des Ausschanks signalisiert werden. In den vergangenen Jahren hatte der Vereinsring jedoch keine geeignete Glocke gefunden. Erst jetzt ist Oosterling zufrieden. Der Vorsitzende hat die Glocke, die ihm von einem Bekannten zur Verfügung gestellt wurde, am Samstag selbst aufgehängt.

Angesichts der hochsommerlichen Temperaturen war es besonders sinnvoll, das Ende des Festes rechtzeitig einzuläuten. „Wir werden die Leute

abends wahrscheinlich kaum vom Platz bekommen“, vermutete der stellvertretende Vorsitzende Gerhard Weinfurter. Zumindest mussten sich die Verantwortlichen des Vereinsrings nicht um Regen sorgen. „Die Sonne lacht – wir haben wunderschönes Wetter“, verkündete Bürgermeister Klaus Schindling vor dem offiziellen Fassbieranstich.

Mit dem heutigen Dienstag endet das viertägige Fest im Grünen. Um 11 Uhr beginnt die Bewirtung auf dem Festplatz. Dabei hofft der Vereinsring auf die Wiederbelebung einer weiteren Tradition: Früher seien Geschäftsleute am Wäldchestag mit ihrer Belegschaft aufs Fest gekommen. Mittlerweile werde dies von der Apotheke und einem Okrifteler Zahnarzt wieder so praktiziert, berichtet Gerhard Weinfurter, der um die Unterstützung von Unternehmen wirbt. „Das sind ganz zarte Pflänzchen, die da wieder entstehen“, sagt der stellvertretende Vereinsringchef.

SASCHA KRÖNER